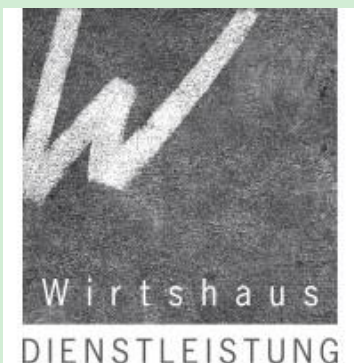


Digitale Evolution in der Zentralküchen-Produktion

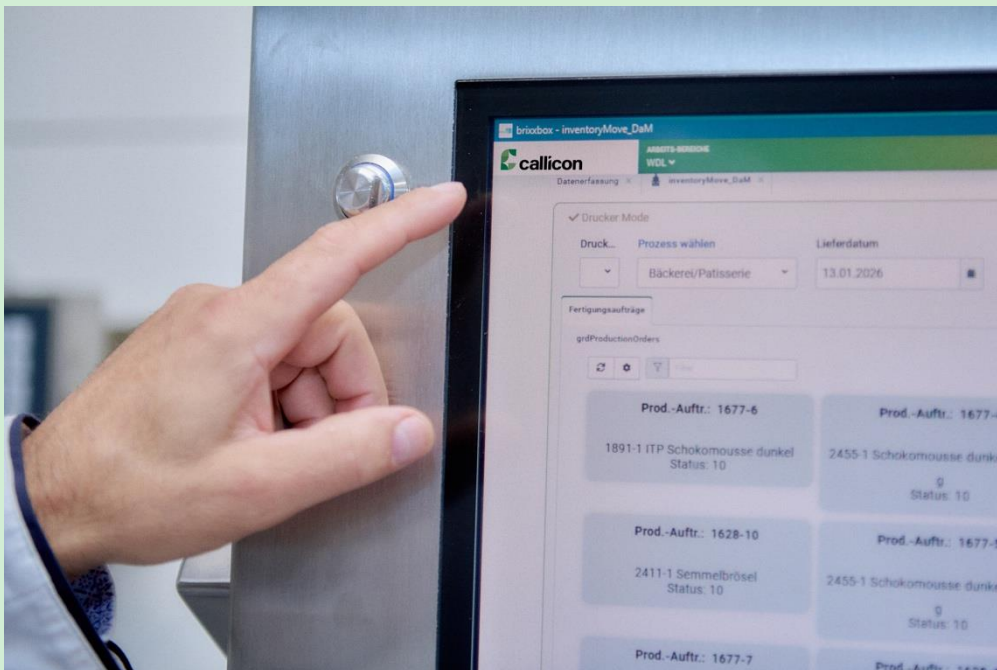
Agiles Prozessmanagement durch
Low-Code-basierte ERP-
Systemlandschaft und
automatisierte
Lagerlogistik



Case Study

Die WDL

Die Wirtshaus Dienstleistungs GmbH (WDL) mit Sitz in Parsdorf und einem zentralen Produktionsbetrieb in Brunnthal bei München agiert als hochspezialisierter Dienstleister für vielfältige gastronomische Konzepte. Das Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens liegt in der synergetischen Bündelung handwerklicher Disziplinen: An einem einzigen Standort vereint die WDL eine Metzgerei, Patisserie sowie eine Zentralküche. Mit diesem breiten Portfolio beliefert und berät das Unternehmen ein anspruchsvolles Kundennetzwerk, das von der klassischen Gastronomie und dem Catering-Sektor bis hin zur komplexen Gemeinschaftsverpflegung reicht. Angesichts dieser handwerklichen Vielfalt und der hohen Anforderungen an Frische und Qualität stellt die Prozesssteuerung eine geschäftskritische Herausforderung dar.



Herausforderung: Überwindung starrer Systemgrenzen

Vor der technologischen Neuausrichtung stieß die WDL an die Grenzen historisch gewachsener Insellösungen in den Bereichen Lagerverwaltung, Einkauf und Produktion. Die Herausforderung lag vor allem in der Dynamik der Branche: Häufig wechselnde Menüs, eine Vielzahl an Lieferanten und komplexe Rezepturen erforderten eine Flexibilität, die starre Standard-Systeme nicht leisten konnten. Fragmentierte Datenstrukturen und manuelle Erfassungsprozesse – etwa über E-Mail, Fax oder Sprachnachrichten – führten zu einem hohen administrativen Aufwand und einer erhöhten Fehleranfälligkeit. Um die Zukunftsfähigkeit der Verwaltung und Produktion langfristig zu sichern, war ein technologischer Umbruch notwendig.

„Wenn ich früher eine neue Rezeptur für einen unserer Gastro-Kunden anlegen wollte, musste ich in fünf oder sechs Programme in der Warenwirtschaft reingehen. Heute ist das eine einzige Oberfläche, mit der man über Hyperlinks arbeitet – das ist wirklich schnell gemacht.“
- Felix Heuberger



Die technologische Lösung: Das integrierte Low-Code-Ökosystem

Herzstück der Digitalisierung ist das GastroMaster-System, das erstmals eine einheitliche, valide und versionierte Datenbasis für alle Unternehmensbereiche schafft. Diese „Single Source of Truth“ ermöglicht automatisierte Datenverteilung an ERP, Kassensysteme, Webshops, BI/DWH und das KI-Order-Portal und sorgt so für durchgängige Konsistenz und maximale Transparenz.

Die Low-Code-Plattform ermöglicht es, komplexe Fachlogiken in Rekordzeit umzusetzen: Prozessänderungen, neue Funktionen oder regulatorische Anforderungen können innerhalb weniger Tage realisiert werden. Fachbereiche und IT arbeiten eng im Citizen-Development-Ansatz zusammen, was Innovation spürbar beschleunigt und Anpassungen im laufenden Betrieb ermöglicht.

Besondere Wirkung entfaltet die Lösung in der Produktion und Produktionsplanung. Die rollierende 8-Tage-Planung nutzt Echtzeitdaten aus Aufträgen, Lagerbeständen und Prognosen, um präzise Produktionsmengen abzuleiten und Materialbedarfe automatisch an den Einkauf zu übergeben. Mit der mehrstufigen Kalkulation erhält WDL zudem ein leistungsfähiges Instrument für



wirtschaftliche Steuerung und Preisfindung – auf Basis tagesaktueller Rohstoffpreise und vollständig auditfähiger Kostenstrukturen.

Ein weiterer Effizienztreiber ist das digitale Mehrwegtransportverpackungs-Management, das alle Zu- und Abgänge über die gesamte Supply Chain hinweg erfasst und automatisiert abrechnungsfähig macht. Die Produktionsverriegung, Etikettierung sowie die vollständige Prozessdokumentation sorgen darüber hinaus für hohe Produktsicherheit und lückenlose Nachvollziehbarkeit – ein entscheidender Faktor für HACCP und Audits.

Durch das zentrale Reporting-Ökosystem können Führungskräfte jederzeit auf relevante KPIs, Dashboards und Detailanalysen zugreifen. Neue Auswertungen lassen sich dank LowCode ohne aufwendige -BIProjekte- zeitnah ergänzen.

Parallel dazu wurde der Kommissionierprozess durch den Einsatz mobiler MDE-Geräte und einer speziell entwickelten Applikation vollständig digitalisiert. Die Mitarbeitenden werden wegeoptimiert durch definierte Kommissionierzonen geführt, wobei die Erfassung der Kistenetiketten per Barcode-Scan eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Produkte garantiert. Nach dem Abschluss aller Artikel einer Zone und der Erfassung der Transportverpackungen erfolgt die automatisierte Freigabe für den Lieferscheindruck im Versandbüro. Diese ERP-gestützte Lösung strukturiert den gesamten Versandprozess neu und eliminiert manuelle Fehlerquellen konsequent.

Fazit: Eine Low-Code-Plattform, die Produktion und Logistik neu definiert

Die entwickelte Lösung transformiert WDL zu einem vollständig digitalen, hochautomatisierten Produktionsbetrieb:

- maximale Flexibilität bei täglichen Veränderungen
- durchgängige Datenqualität im gesamten Unternehmen
- intelligente, KI-bereite Prozessarchitektur
- signifikante Reduzierung manueller Tätigkeiten
- schnellere, präzisere und wirtschaftlichere Entscheidungen

Die Kombination aus Low-Code, sauberem Prozessdesign und zentraler Datenhaltung schafft eine zukunftssichere Plattform, die kontinuierlich erweiterbar ist – und WDL in die Lage versetzt, Wachstum, Produktinnovationen und Kundenerwartungen souverän zu meistern.

Ergebnisse und wirtschaftliche Resultate

Durch den radikalen Wechsel auf eine agile Low-Code-Architektur in Verbindung mit KI-Modulen konnte die WDL eine signifikante Transformation der betrieblichen Kennzahlen erzielen:

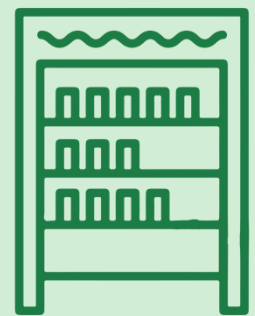
- **Beschleunigte Time-to-Market:** Die Entwicklungszeit für neue Funktionen wurde um bis zu 90 % verringert.
- **Höchste Datenqualität:** Ein „Golden Record“ für Artikel- und Partnerdaten eliminierte Dubletten und sicherte die Revisionsfähigkeit.
- **Kosteneffizienz:** Die cloud-native Architektur senkt die Gesamtkosten (TCO) und reduziert den Wartungsaufwand.
- **Prozesssicherheit:** Automatisierte Validierungsregeln senkten die Fehlerquote im Stammdatenmanagement massiv.



Vernetzte Intralogistik: automatisches Hochregallager

Ein zentraler Pfeiler der technologischen Neuausrichtung bei der WDL ist die vollständige digitale Integration der Intralogistik in die durchgängige Prozesskette. Das automatisierte Hochregallager wurde hierbei über eine spezialisierte WMS-Software direkt an das ERP-System angebunden. Ein- und Auslagerungsaufträge entstehen nun vollautomatisch aus den operativen Abläufen wie dem Wareneingang oder der Produktion. Die intelligente Steuerung berücksichtigt dabei artikelspezifische Eigenschaften wie Festigkeitsstufen, welche die Bewegungsparameter und Geschwindigkeiten der Regalbediengeräte aktiv beeinflussen. Während das WMS die operative Technik organisiert, fungiert das low-code-basierte ERP-System als führendes Lagerhaltungssystem, wodurch Bestände und Materialflüsse jederzeit transparent und in Echtzeit zur Verfügung stehen.

Lagerhaltungssystem, wodurch Bestände und Materialflüsse jederzeit transparent und in Echtzeit zur Verfügung stehen.



Automatisierte Auftragserfassung und die Order App++ – flexibel, skalierbar und zukunftssicher

Um die Bestellungserfassung auf ein neues digitales Niveau zu heben, wurde beim Kunden das callicon-Order-Portal als zentrale Orchestrierungsplattform eingeführt. Die Lösung fungiert als leistungsstarkes Bindeglied zwischen der Order App++ und dem kundenseitigen LowCode-ERP und sorgt dafür, dass alle Bestellungen zuverlässig, standardisiert und ohne manuelle Eingriffe in den Kernprozess gelangen.

Der Großteil der Aufträge wird über die Order App++ erfasst – eine moderne, plattformunabhängige Progressive Web App, die Kundinnen und Außendienstmitarbeiterinnen eine besonders intuitive und schnelle Erfassung ermöglicht. Komfortfunktionen wie Favoriten,

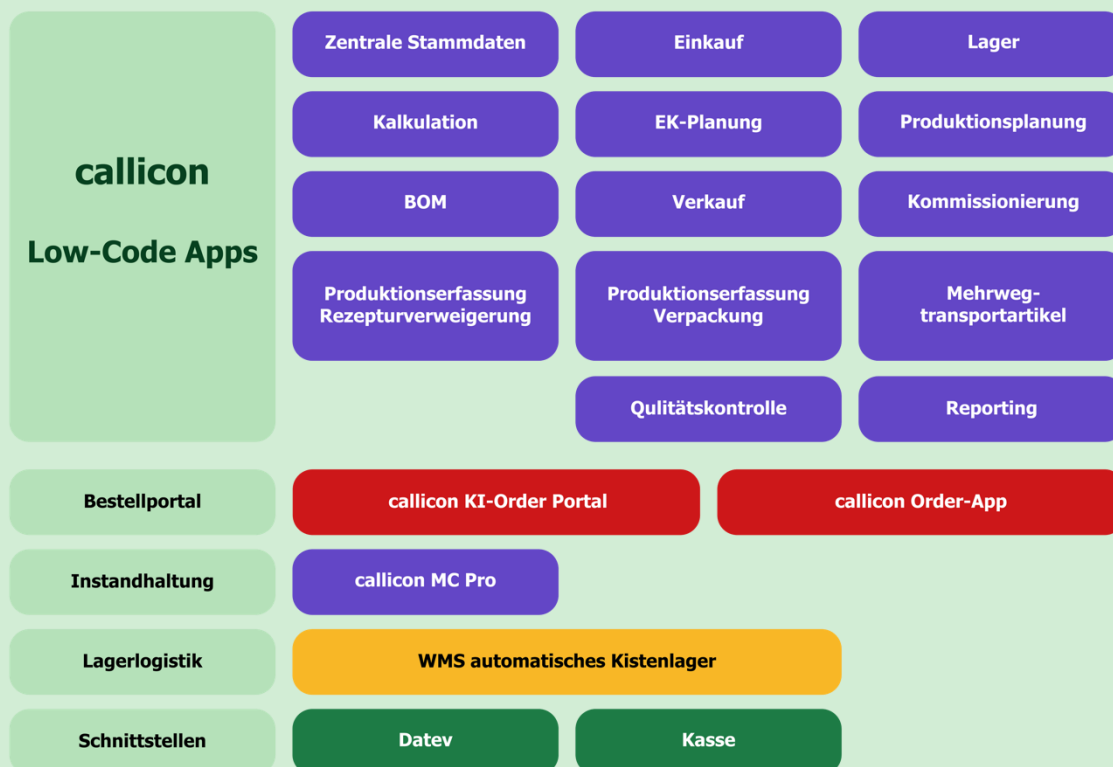
Daueraufträge, individuelle Sortimente und ein robuster Offline-Modus gewährleisten, dass Aufträge jederzeit und überall erfasst werden können – selbst unter anspruchsvollen operativen Bedingungen. Alle Bestellungen fließen automatisiert in das Order-Portal, wo sie strukturiert aufbereitet und nahtlos in das ERP-System übertragen werden. Zusätzlich bildet das Portal die zentrale Konfigurations- und Administrationsoberfläche: Hier werden die Visualisierung der App, Sortiments- und Artikellogiken sowie alle prozessrelevanten Einstellungen für die Auftragserfassung gesteuert. Dadurch bleibt die gesamte Systemlandschaft übersichtlich, beherrschbar und flexibel anpassbar.

Besonders zukunftsweisend:

Obwohl die aktuelle Lösung bewusst ohne KI-Komponenten umgesetzt wurde, ist die Architektur bereits so gestaltet, dass im weiteren Projektverlauf jederzeit bereits im callicon Order-Portal vorhandene KI-gestützte Funktionen – etwa automatisierte Datenextraktion, intelligente Validierungen – ergänzt werden können. Damit ist das System nicht nur effizient für den heutigen Einsatz, sondern bereits technologisch auf zukünftige Anforderungen vorbereitet.

Das Ergebnis:

Ein durchgängig digitaler, hochstabiler und skalierbarer Bestellprozess, der sowohl Endkunden begeistert als auch die interne Prozessqualität und Effizienz des Unternehmens nachhaltig stärkt – mit einem klaren Upgrade-Pfad in Richtung KI-unterstützter Automatisierung.



Digitale Instandhaltung und Self-Service Analytics

Die langfristige Sicherung der Anlagenverfügbarkeit wird durch das Modul Instandhaltung gewährleistet, welches die Wartung der technischen Infrastruktur vollständig digitalisiert. Dieser prozesssichere Ansatz erlaubt es der WDL, Dokumentationspflichten medienbruchfrei zu erfüllen und technische Ressourcen effizient zu steuern. Sämtliche im System generierten Daten fließen zudem in ein leistungsfähiges Self-Service Analytics-Tool ein. Über rollenbasierte Dashboards und flexible SQL-Abfragen erhält die Geschäftsführung jederzeit Zugriff auf operative Kennzahlen in Echtzeit. Diese Datenbasis bildet das Fundament für fundierte, datengetriebene Entscheidungen und eine kontinuierliche Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit dieser Lösung hat WDL eine moderne, hochgradig anpassbare Systemlandschaft geschaffen, die Effizienz steigert, Kosten senkt, Datenqualität maximiert und das Unternehmen optimal für zukünftiges Wachstum, Kundenanforderungen und technologische Entwicklungen rüstet.

„Der Low-Code-Ansatz fördert Innovationen und verbessert die Zusammenarbeit von IT und Fachabteilung entscheidend, was uns erhebliche Wettbewerbsvorteile verschafft.“
- Michael Sperger

Low-Code als strategisches Fundament – schnell, flexibel, zukunftssicher

Während klassische ERP-Einführungen oft monolithisch, träge und schwer veränderbar sind, setzt WDL bewusst auf den Low-Code-Ansatz. Die visuelle und komponentenbasierte Entwicklungsumgebung ermöglicht es, komplexe Fachlogiken hochpräzise und in Rekordzeit abzubilden. Neue Anforderungen können innerhalb weniger Tage umgesetzt werden – ohne die üblichen monatelangen Entwicklungszyklen.

Damit entsteht eine Plattform, die sich kontinuierlich an Marktbedingungen, Kundenbedürfnisse und Produktionsrealitäten anpassen lässt:

- **Bis zu 90 % kürzere Umsetzungszeiten** für neue Funktionen
- **Iterative Weiterentwicklung im laufenden Betrieb**, ohne Unterbrechungen
- **Hohe Agilität** bei Prozessänderungen, Preisdynamiken oder neuen Kundenanforderungen
- **Citizen Development:** Fachbereiche können aktiv mitgestalten

Diese Agilität ist besonders in der Lebensmittelproduktion mit täglich wechselnden Sortiments- und Rohstoffparametern ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.